

ZiD e.V.

ZiD-Treffen am 14. März 2016 in der Bethania-Gemeinde, Waldstr. 32

TN: Regina Backhaus (ZiD, St. Paulus), Maren Dorner (ZiD), Zainab A. Müller, Nushin Atmaca (LIB), Volker Tepp (Bethania Gemeinde, Diakoniegemeinschaft Bethania), Michael Scherer (St. Johannis), Jörg Langrock, Steve Rauhut (REFO), Mari Sadri-Atmaca (LIB), Michael Lang (ZiD), Thomas Büttner (ZiD)

Gast: Bettina Pinzl (Demokratie in der Mitte, Vor-Ort-Büro Wedding / Moabit, Partnerschaften für Demokratie in Berlin Mitte)

Entschuldigt sind: Peter Preuschoff, Reinhard Fischer

TOPs

- Begrüßung
- Aktuelles
- Konkretisierung nächster Aktivitäten
 - Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Positionspapier, Aktionen ...)
 - Feste, Veranstaltungen (öffentliches Fastenbrechen, Fest der Religionen ...)
 - Ressourcen (Finanzmittel, Strategien)
- Mitgliederversammlung 2016
- Sonstiges

Wichtigste Ergebnisse

Feste / Veranstaltungen

- Öffentliches Fastenbrechen
 - Beim letzten Treffen wurde die Organisation eines gemeinsamen Fastenbrechens vorgeschlagen. Zeitlich parallel gibt es eine Initiative, ein solch öffentliches Fastenbrechen gemeinsam mit weiteren Trägern / Einrichtungen zu veranstalten. Die Stadtteilkoordination, Frau Fenster (Moabiter Ratschlag), hatte zu einem ersten Gespräch eingeladen. Hr. Büttner, ZiD e.V., nahm daran teil (anbei finden Sie das Protokoll des Treffens, ebenfalls am 14.3.). Eine Überlegung war, das Fastenbrechen bspw. im Kl. Tiergarten zu veranstalten (sofern Genehmigungen zu bekommen sind).
 - Der Austausch ergab kein vollständig klares Bild: Ein Großteil der TN war dafür zu prüfen, ob sich ZiD respektive die Gemeinden mit an einer gemeinsamen, größeren Veranstaltung beteiligen wollen. Insbesondere die muslimischen Gemeinden, die nicht alle vertreten waren, sind zu informieren und zu fragen.
- Die Überlegungen weitere Feste zu organisieren (Fest der Religionen vor der Heilandskirche oder im Hof der Ayasofya-Gemeinde) wurden erst mal zurückgestellt.

Öffentlichkeitsarbeit

- Die ZiD-Webseite wurde jüngst aktualisiert und ergänzt (über die Förderung „Demokratie in der Mitte“).
- Vorschlag vor dem Rathaus im Glaskasten die Moabiter Erklärung auszuhängen; das müsste entsprechend gestalterisch vorbereitet werden; außerdem nach freien Termine gefragt werden. Als Beispiel die Darstellung von „Wir waren Nachbarn“.

Projekte

- In der Refokirche gibt es das Jugendtheater; sie überlegen aktuell, etwas zum Thema „Wir glauben“ zu machen. Ein Vorschlag ist, eine Jugendfassung der Moabiter Erklärung mit den Jugendlichen zu erarbeiten und zu überlegen, ob man daraus auch eine szenische Darbietung entwickeln kann.
- Die Moabiter Erklärung sollte so, wie sie vor 10 Jahren verabschiedet wurde, als zeithistorisches Dokument erhalten bleiben. Aber eine neue Fassung, neue Initiative wäre gut, um die Erklärung an „heute“ anzupassen und vor allem die Gemeinden und ihre geistlichen Oberhäupter wieder stärker „zu aktivieren“.

Ressourcen (Finanzmittel, Strategien)

Idee ist, versch. strategische Gespräche mit Bezirksamt, mit Landeskirchen, Stiftungen zu führen, um über einen etwas längeren Zeitraum (3 – 5 Jahre) Finanzmittel für eine Geschäftsstelle und für Projekte zu erhalten. Erfolgchancen werden eher gering eingeschätzt. Vorschlag: Hr. Büttner setzt sich mit Hr. Lange zusammen.

Programm „Demokratie in der Mitte“

Bettina Pinzl (Demokratie in der Mitte, Vor-Ort-Büro Wedding / Moabit, Partnerschaften für Demokratie in Berlin Mitte) stellte kurz das Programm und die Fördermöglichkeiten vor (siehe auch Infos in extra Mail). 5 Jahre lang stehen pro Jahr für Mitte 24.000 € für Projekte zur Verfügung; es gibt regelmäßige Ausschreibungen; ein Begleitgremium entscheidet mit über die Anträge.

Folgende Schwerpunktthemen sind dieses Jahr definiert:

- Integration von geflüchteten Menschen
- Welche Rechte haben die Jugendlichen?
- Auseinandersetzung mit der eigenen Identität / Förderung der Zugehörigkeit

Frau Pinzl wies auch auf das „Register Berlin Mitte“ hin; dort können Diskriminierungserfahrungen eingetragen werden, die beobachtet oder gemacht werden. <http://www.register-berlin.de/mitte>

Kontakt: Demokratie in der Mitte, Vor-Ort-Büro Wedding / Moabit, Partnerschaften für Demokratie in Berlin Mitte
Bettina Pinzl, Lina Respondek
Fabrik Osloer Strasse e.V.
Osloer Str. 12
13359 Berlin
Telefon: 030. 495 005 26
Mobil: 0151. 279 346 82
www.facebook.com/demokratie.in.der.mitte

Gemeinsames Opferfest

Volker Tepp von der Bethania-Gemeinde hatte beim letzten Treffen vorgeschlagen, das Opferfest mit allen drei abrahamitischen gemeinsam zu feiern. Eine sorgfältige Vorbereitung wäre notwendig und abhängig von der Zusage eines beantragten Projekts (Ergebnis des Antrags steht weiter aus).

→ eine Überlegung war, das Thema „Opferfest“ in einem nächsten „Treffen der Religionsgemeinschaften“ aufzugreifen.

Sonstiges / Termine

Die ZiD-Mitgliederversammlung wird am Mittwoch, 20. April, 19 Uhr, im Haus der Weisheit, Rathenower Str. 16, 10551 Berlin, stattfinden. Die formale Einladung folgt noch.

Protokoll: Th. Büttner (erstellt am 23.03.2016)